

Betriebsende auf der Wiesenrainbrücke



Die Lok «Heidi», 1946 von der Firma Ernst Stadler gebaut, überquert die Wiesenrainbrücke von Lustenau Wiesenrain (A) nach Widnau (CH).

Fotos: Georg Tröb

Der Staatsvertrag von 1892 zwischen der Schweiz und Österreich über die Regulierung des Alpenrheins hatte 1895 den Bau einer Dienstbahn der Internationalen Rheinregulierungs-Kommission (IRRK) mit der Spurweite von 750 mm zur Folge. Die Strecke hat sich im Laufe der fortschreitenden Rheinregulierung verändert, teilweise wurden auch alte Streckenteile abgebaut und die Gleise für neue Abschnitte verwendet.

Zuletzt führte sie vom Gelände des Steinbruches Kadelberg in Koblach (A), wo das Material für Bau und Ausbesserung des Rheindamms gewonnen wurde, linksrheinisch über Widnau (CH) und rechtsrheinisch über Lustenau (A), wo sich der Werkhof befindet. Um 1950 war beinahe das gesamte Netz elektrifiziert.

Den Gesamtbetrieb der Bahn übernahm 2008 der Verein Rhein-Schauen, der zuvor

bereits Museumsbahnhfahrten auf der Strecke angeboten hatte. Sämtliche Fahrten starten beim Museum in Lustenau. 2021 wurden Pläne bekannt, den Rhein zu renaturieren und die aktuelle Lage der Rheindämme massgeblich anders zu gestalten. Am 25. November 2023 erfolgte der letzte Betriebstag über die Wiesenrainbrücke von 1914, die aus Gründen des Hochwasserschutzes angehoben wird.

Hans Roth



Das Team der letzten Bahneinsätze über die Wiesenrainbrücke.



Quo vadis? Wie sieht wohl die Zukunft des Rheinbahnen aus?